

Eine Information für unsere Nachbarn

CHEMIKALIEN

Sicherheit - was in Notfällen zu tun ist

Information der Öffentlichkeit nach
§§ 8a u. 11 Störfallverordnung



HÄFFNER
G M B H & C O . K G

Betriebsbereich Lösemittelager Asperg Telefon 07141/67-0
Alleestraße 10 Telefax 07141/67-232
D-71679 Asperg E-Mail info@hugohaeffner.com

Warum wir uns an Sie wenden

Nach der Störfallverordnung (Stand 15.03.2017) sind Unternehmen, die Anlagen betreiben, von denen besondere Gefahren ausgehen können, zur Information gegenüber den Bürgern verpflichtet. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie entsprechend informieren. Als Störfall wird eine Betriebsstörung bezeichnet, bei der in der Störfallverordnung aufgeführte Stoffe freigesetzt oder Brände bzw. Explosionen verursacht werden können, die in der Lage sind, Menschen oder die Umwelt zu gefährden.

Im Kreis Ludwigsburg unterliegen mehrere Firmen dieser Informationspflicht, welche abhängig ist von der Art und Menge der gehandhabten Stoffe.

Einige Informationen über uns

Wir sind ein Chemikaliengroßhandelsunternehmen, welches Chemikalien, die in Straßentankzügen angeliefert werden, in Tankanlagen umfüllt und von dort in Gebinde von 30l bis 1000 Liter abfüllt. Zusätzlich wird die Ware noch in betriebseigenen Tankfahrzeugen den Kunden zugefahren. Festprodukte werden in der Regel in 25 kg und 50 kg Säcken, Big-Bags, sowie Kunststoff- und Blech-Deckelfässern palettiert angeliefert und vor der Auslieferung an den Kunden bei uns zwischengelagert.

Die Firma Häffner besteht seit 1903, seit 1908 in Asperg und betreibt seit 1981 auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs ein Lösemittelager. Dort werden hauptsächlich brennbare und entzündliche Chemikalien in unterirdischen Tanks zwischengelagert und in Metall- und Kunststoffgebinde von 30l bis 1000l abgefüllt.

Seit über 30 Jahren ist im Lösemittelager der Firma Häffner keine gefährliche Störung aufgetreten. Der Schutz der Umwelt und die Sicherheit im Betrieb gelten bei Häffner als Thema Nr. 1.

Es gibt jedoch viele weitere Firmen, die Stoffe, von denen Gefahren ausgehen, produzieren oder verarbeiten, und ebenso wie die Firma Häffner Vorkehrungen für die Gefahrenabwehr treffen müssen.

Die Firma Häffner vertreibt ihre Chemikalien z. B. an folgende Branchen:

- Textil- und Lederindustrie
- Metallindustrie, Optik- und Elektronikindustrie
- Papierindustrie, Druckereien, Graphisches Gewerbe
- Lack- und Kunststoffindustrie
- Futter- und Lebensmittelindustrie, Wasserwerke, Kläranlagen

- Bäder, Feuerwehren, Verkehrsbetriebe, Autohäuser
- Tankstellen, Batterienhersteller und sämtliche Betriebe der Chemischen Industrie
- Glas-, Holz- und Kosmetikindustrie

In konsequentem Ganzheitsdenken und in enger Kooperation mit allen zuständigen Behörden und Experten entstand eine für Chemiehandelsunternehmen beispielhafte Sicherheitskonzeption. Verwirklicht wurde sie in einem umfassenden Schutzsystem, das jede Möglichkeit der Gefährdung von Umwelt und Betrieb durch Chemikalien berücksichtigt. Ausführliche Gefahrenabwehr und Unfallpläne wurden in Abstimmung mit den Behörden und der Feuerwehr erarbeitet, um die Auswirkungen möglicher Störfälle zu begrenzen. Wir erfüllen damit unsere Verpflichtung geeignete Maßnahmen zur bestmöglichen Begrenzung von eventuellen Störfallauswirkungen in Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten.



Das Lösemittelager der Firma Häffner aus der Vogelperspektive. Hier werden flüssige Chemikalien umgeschlagen und gelagert.

Für weitere Informationen sind wir unter Tel. 07141/67-0 zu erreichen. Bei Fragen betreffend Umweltschutz und Sicherheit steht Ihnen unser Störfallbeauftragter gerne zur Verfügung.

Einige Betriebsdaten

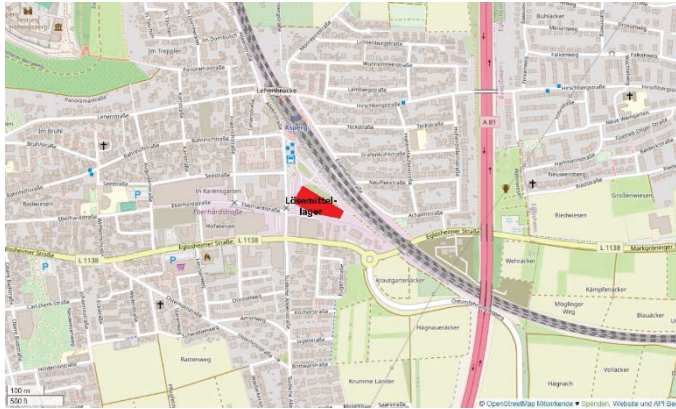
Lagerfläche für abgefüllte Stoffe	ca. 2000 m ²
Tankraum für Flüssigstoffe	ca. 1700 m ³
LKW für Tank- und Stückgut	14
Mitarbeiter der Fa. Häffner	94
davon im Lösemittelager	8

Über 1500 verschiedene Artikel (Häffner)
davon ca. 100 im Lösemittelager

Information über Risiken unseres Lagers

Trotz der hohen Sicherheit unseres Lagers sind Störfälle nicht völlig auszuschließen. In der vorliegenden Broschüre beschreiben wir die Stoffe, die bei uns eingelagert sind und die der Störfallverordnung unterliegen. Weiter sagen wir Ihnen, was bei einem Störfall passieren kann und vor allem, wie Sie sich selbst und Ihre Angehörigen wirksam vor den Folgen eines Störfalles schützen können.

Bitte lesen Sie die Information sorgfältig durch und bewahren Sie insbesondere das Notfallblatt mit den Verhaltensregeln für den Störfall stets griffbereit auf.



Das Schaubild zeigt die Lage des Lösemittel-lagers der Firma Häffner in Asperg. Im Normalfall werden gefährliche Stoffe die Betriebsgrenzen nicht überschreiten. Die Ausbreitung hängt von der Art und Menge des freigegebenen Stoffes, seinen spezifischen Eigenschaften, sowie von den Wetterbedingungen ab. Sollte es trotz aller Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu einem Ereignis mit Auswirkungen außerhalb des Betriebsgeländes kommen, so kann die Nachbarschaft ggf. durch giftige oder ätzende Dämpfe und Gase gefährdet werden.

Die folgende Tabelle führt einige Stoffe in Verbindung mit dem jeweiligen Gefährlichkeitsmerkmal, Verwendungszweck, Einsatzgebiet und sonstigen Hinweisen auf. Darüber hinaus können auch die typischen Brandgase auftreten, die mit den vorgenannten Gefährlichkeitsmerkmalen ebenfalls berücksichtigt sind.

Die Vielfalt der in unserem Lager eingelagerten Stoffe lässt es nicht zu, in dieser Broschüre die Gefährlichkeitsmerkmale

jedes einzelnen Stoffes darzustellen. Deshalb nennen wir Ihnen Stoffgruppen mit ihren charakteristischen Eigenschaften.



GHS02
entzündbar



GHS05
korrosiv,
ätzend



GHS06
akute Toxizität



GHS07
reizend,
sensibilisierend



GHS08
Gesundheits-
gefahren



GHS09
gewässer
gefährdend

Stoff	Symbol	Eigenschaften	Wirkung auf Mensch und Umwelt
Aceton	GHS02 GHS07	Farblose Flüssigkeit	leicht entzündbar, augenreizend, kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen, schwach wassergefährdend
Ameisensäure 99-100%	GHS02 GHS05 GHS06	Farblose Flüssigkeit, stechender Geruch	entzündbar, giftig, ätzend, schwach wassergefährdend
Butylglykol	GHS06	Farblose Flüssigkeit	giftig, reizend, schwach wassergefährdend
Isotridecylalkohol	GHS07 GHS09	Farblose Flüssigkeit	reizend, sehr giftig für Wasserorganismen, deutlich wassergefährdend
Methanol	GHS02 GHS06 GHS08	Farblose Flüssigkeit	leicht entzündbar, giftig, organschädigend, deutlich wassergefährdend
Spezialbenzin	GHS02 GHS07 GHS08 GHS09	Farblose Flüssigkeit	leicht entzündbar, giftig, reizend, kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen, giftig für Wasserorganismen, schwach wassergefährdend
Tetrahydrofuran	GHS02 GHS07 GHS08	Farblose Flüssigkeit	leicht entzündbar, gesundheitsschädlich, reizend, kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen, vermutlich krebserzeugend, schwach wassergefährdend

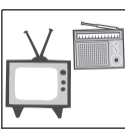


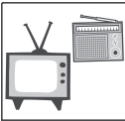


Stand Juli 2024

Letzte Inspektion nach Störfallverordnung am 24.01.2024.
Informationen dazu erhalten Sie beim Regierungspräsidium
Stuttgart unter abteilung5@rps.bwl.de (Tel. 0711/904-0)

Diese Informationen können Sie auch im Internet unter
www.hugohaeffner.com ansehen

Im Notfall richtig reagieren!

Grundsätzliche Informationen und Handlungsempfehlungen bei industriellen Störfällen in Ihrer Umgebung:

<p>Wie werde ich alarmiert?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ durch Lautsprecherdurchsagen ▪ durch Polizei und Feuerwehreinsetzfahrzeuge und in öffentlichen Gebäuden ▪ durch Rundfunk und Fernsehdurchsagen ▪ durch Sirenen: Eine Minute Heulton <p>Wie erkenne ich die Gefahr?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ durch sichtbare Zeichen, wie z. B. Feuer und Rauch ▪ durch Geruchswahrnehmung ▪ durch Reaktionen des Körpers, wie Übelkeit und Augenreizung 	
<p>Was muss ich zuerst tun?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Suchen Sie geschlossene Räume auf! 2. Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie die Belüftung oder Klimaanlage ab. Berücksichtigen Sie das auch, wenn Sie sich im Auto befinden! 3. Nehmen Sie vorübergehend Mitbürger auf, wenn es nötig ist. <p>Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen oder drohenden Explosionen.</p>	 
<p>Was mache ich danach?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust, statt dessen warten Sie auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden. Halten Sie sich an diese Ratschläge! 2. Schalten Sie das Radio ein (Südwestdeutscher Rundfunk – SWR1, SWR2, SWR4, Antenne1, sowie das Nachtprogramm). Informationen sind auch auf der Videotext-Tafel 194 des Südwest-3-Fernsehens zu lesen. 	
<p>Kann ich sonst noch etwas tun?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gehen Sie bei ungewohnten Gerüchen in ein oberes Stockwerk, da Gase meist schwerer als Luft sind und am Boden bleiben! 2. Vermeiden Sie wegen der Explosionsgefahr jedes offene Feuer (Rauchverbot). 3. Halten Sie sich bei lästiger Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase, um keine giftigen Stoffe einzuatmen! 4. Nehmen Sie Mitbürger auf, falls es notwendig ist. 	
<p>Was sollte ich auf keinen Fall tun?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benutzen Sie nicht das Telefon, auch nicht, um enge Verwandte anzurufen! Die Telefonleitungen werden für die Einsatzkräfte benötigt. 2. Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus, um zu Fuß oder mit dem Auto zu flüchten. So gefährden Sie sich nur selber. Die Verkehrswege werden darüber hinaus von den Einsatzkräften benötigt. 	

NOTFALL

Wenn Sie von einem Schadensfall in einer Chemieanlage oder von einem Transportunfall mit chemischen Produkten in Ihrer Nachbarschaft erfahren, der Auswirkungen auf die Umgebung hat, beachten Sie bitte folgende Hinweise. Sie tragen damit zu Ihrem persönlichen Schutz und zur wirkungsvollen Hilfe für alle bei.

Sirene	Wenn das Sirensignal (eine Minute Heulton) ertönt, schalten Sie das Radio (Südwestdeutscher Rundfunk bzw. Nachtprogramm oder Videotext-Tafel 194 des Südwest 3 Fernsehens) ein.
Lautsprecher	Achten Sie auf die Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei.
Nachbarn	Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.
Fenster	Schließen Sie die Fenster und Türen.
Klimaanlage	Schalten Sie die Lüftungs- und Klimaanlage aus.
Räume	Suchen Sie möglichst innenliegende Räume in oberen Geschossen auf.
Im Freien	Halten Sie sich nicht im Freien auf.
Arzt	Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Hausarzt oder ärztlichem Notdienst aufnehmen.
Unfallort	Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.
Polizei	Leisten Sie den Weisungen der Polizei Folge.
Telefon	Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindungen zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst, wenn nicht eine besondere Situation (Feuer, Notfall) einen Anruf erforderlich macht.
Entwarnung	Achten Sie auf die Entwarnungsdurchsagen über Radio oder Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei.